



Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

Pfarrblatt

Nr. 3

13. März 2016



Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
(Lk 24,5)

Seelsorger-Seite



**Liebe Gemeindemitglieder von St. Kunigund!
Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!**

„Über Jesu Grab ist kein Gras gewachsen“, so schreibt der brasilianische Befreiungstheologe Leonardo Boff. Das hätte sicherlich den Hohenpriestern, den Schriftgelehrten und Pharisäern und manch anderen Leuten gefallen, die meinten, mit der Hinrichtung Jesu am Kreuz gesiegt zu haben. Auch der Stein, den man vor das Grab gewälzt hatte, konnte den Begrabenen nicht festhalten. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ werden die Frauen gefragt, die zum Grab kommen. Und dann wird die Botschaft: „Der Herr ist wahrhaft auferstanden“ in die Welt hinausgetragen bis in unsere Tage. „Das letzte Wort wird das Leben in seinem strahlenden Glanz haben. Wir dürfen nicht zulassen, dass diese Gedanken bloß Utopien und Träume bleiben. Es kommt darauf an, damit anzufangen, sie in die Tat umzusetzen.“ (L. Boff). Der christliche Glaube verheißt nicht nur ewiges Leben jenseits der Linie des Todes, sondern auch einen neuen Himmel und eine neue Erde – und die gilt es mitzugestalten.

Der Osterglaube ist ein Ja zum Leben, zum Leben hier und jetzt und über den Tod hinaus und fordert unseren Einsatz für das Leben und für die Menschen. Das Licht der Osterkerze, die wir bei der Feier der Osternacht entzünden, leuchtet hinein in das Dunkel des Kirchenraumes, in die Dunkelheiten unseres Lebens und unserer Welt. Es mag ein unscheinbares Licht sein, aber es ist ein Licht, das Hoffnung weckt, dass Hass und Krieg, Gewalt und Grausamkeit, Gleichgültigkeit und Herzenshärte, Zerstörung und Tod nicht das letzte Wort haben werden. Der Glaube an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, steht nicht im Scheinwerferlicht, aber er ist auch heute ein Hoffnungsfunke für unsere Welt.

Möge dieser Funke auf viele von uns überspringen, damit wir unseren Auftrag als Christen in unserer Welt wahrnehmen können und dem Leben, das an Ostern aufgebrochen ist, eine Chance geben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr P. Herbert

PIETÁ



Wenn Sie in den vergangenen Wochen unsere Pfarrkirche St. Kunigund besucht haben, dann ist Ihnen sicher eine große Holzskulptur aufgefallen.

Es ist eine Leihgabe des Nürnberger Arztes und Bildhauers Dr. Klas Koch-Weser.

Er nannte das Werk: PIETÁ und schreibt dazu: Diese große Figur ist aus einem dicken Pappelstamm gearbeitet.

Obwohl für mich seit Langem die Darstellungen eines verstorbenen Kindes in den Armen der trauernden Mutter (im christlichen Zusammenhang: Pietá) zu dem Anrührendsten überhaupt gehören, habe ich mich niemals in der Lage gefühlt, solch eine Darstellung zu wagen.

2011 starb meine jüngste Schwester nach kurzer, schwerer Krankheit und ihr Leidensweg und ihr Verlust haben tiefe Trauerspuren hinterlassen. Es war für mich ein inneres „Jetzt“, mit dem ich mich über ein Jahr bis Ende 2012 mit der Erarbeitung der vorliegenden Figur beschäftigte. Es war auch eine Trauerarbeit, für mich heilsam. Wie man sieht, ist mit der Figur der „tragenden Mutter“ durch ihr Gewand, das wie pflanzlich aus dem borkigen Pappelstamm hervorstößt, mehr als nur die menschliche Mutter gemeint: eine Allegorie der nährenden All-Natur, die den sterbenden Menschen trauernd hält.

Club 60 plus



Für viele Senioren war die Veranstaltung am 1. März 2016 beim Club 60 plus eine besondere Begegnung mit der Referentin Monika Cupok – gestern noch eine kleine Ministrantin am Altar von St. Kunigund, heute schon eine

junge Theologin auf Zack. Von vielen Gästen, unter anderen vom langjährigen Messner, Herrn Jürgen Baron, war deshalb zu hören: „Wo ist die Zeit geblieben?“ Aber in der Zeit verändern sich nicht nur die Menschen. Auch die Wissenschaft, und dazu gehört die Theologie, schreitet voran. Der Vortrag machte das ganz deutlich: Heute Theologie zu studieren ist anders als noch vor 50 Jahren. Das Thema hat die Referentin mit vielen Anekdoten verziert und die Zuhörer auch an ganz persönlichen Erlebnissen und Überlegungen teilhaben lassen. Vielen Dank!

Bei der Gelegenheit möchten wir noch kurz die nächste Veranstaltung beim Club 60 plus ankündigen: Am 5. April 2016 um 14:00 Uhr begrüßen wir bei uns die Dipl.-Psychologin Anne Bernhardt aus Puschendorf mit dem Vortrag: „Aus Spaß an der Freud. Geschichten, Lieder und Gedichte von Narren und Schelmen.“ Nehmen Sie eine Freundin, einen Freund mit. Seien Sie dabei.

Benedikt Cupok

Osterrosenaktion 2016

Wie jedes Jahr beteiligt sich die Jugend von St. Kunigund an der Osterrosenaktion des BDKJ.

Der Erlös in diesem Jahr kommt **Mountain Activity Club e.V., Verein für Drogenprävention und Peerarbeit zugute!**

Die Rosen stammen aus den Niederlanden und sind entsprechend zertifiziert.

Eine Rose kostet **1 Euro**.

Sie werden nach der Karfreitagsliturgie am 25. März verkauft. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus.

Daniel Comboni

„Heiliger Boden“ zur Seligsprechung von Daniel Comboni vor 20 Jahren

„Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden“ – so die Stimme Gottes aus dem brennenden Dornbusch zu Mose.

Jeder Mensch ist für uns so etwas wie „heiliger Boden“ und allzu oft trampeln wir sehr ungeschickt auf der Würde anderer Leute herum. Die Bibel zeigt uns bereits im Alten oder Ersten Testament, dass die Nähe Gottes nur mit Respekt erfahrbar ist und das Betreten des Bodens Gottes ebenso Respekt will.

Übertragen auf andere Menschen, als Ebenbilder Gottes, sind auch die Einfachen, die Armen, die Flüchtenden immer damit gemeint.

Der heilige Daniel Comboni (1831-1881) war einer der ersten Europäer, der sich mit solchem Verhalten den afrikanischen Menschen in seiner Zeit genähert hat: Respekt vor der Würde, der Andersartigkeit und dem Bruder, der Schwester mit Gott, als dem gleichen Vater aller. So wurde Afrika für ihn zum „heiligen Boden“, was auch unsere Grundhaltung anderen Ländern und anderen Menschen gegenüber sein sollte!

Daniel Comboni wurde vor 20 Jahren am 17. März 1996 von Papst Johannes Paul II. selig- und am 5. Oktober 2003 heiliggesprochen.

P. Michael Zeitz MCCJ



Geburtstage im Monat April

95. Geburtstag	Frau Margit Nittel
92. Geburtstag	Frau Helene Umgießer
91. Geburtstag	Frau Johanna Deinzer
90. Geburtstag	Herr Konrad Dannler
85. Geburtstag	Frau Dr. Marliese Götz Frau Eliza Wendler
80. Geburtstag	Herr Reinhold Städtler
75. Geburtstag	Herr Johannes Buron Frau Anna Graß Herr Karlheinz Reger
70. Geburtstag	Frau Christa Feilner

Unseren Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit und Gottes Segen!

Verstorbene

Verstorben sind

am 14.02.2016	Frau Marie Adele Benz, Philipp-Kittler-Straße
am 20.02.2016	Frau Erika Egenhofer, Schlossstraße
am 25.02.2016	Herr Peter Tischhöfer, Rosenhofstraße
am 29.02.2016	Frau Gerda Flauger, Regensburger Straße

Gott schenke ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

Katholisches Pfarramt St. Kunigund

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50
e-mail: st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer:	Georg Schneider , Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55
Pfarrvikar:	P. Herbert Gimpl MCCJ (über Pfarrbüro St. Kunigund)
Diakon:	Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36
Pastoralreferent:	Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)
Pfarrsekretärin:	Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0 Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
Mesner:	Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)
Kindergarten:	Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15 www.kindergarten-stkunigund.de
Pfarrgemeinderat:	Vorsitzender: Dr. Peter Bilek - Tel. 40 80 94
Kirchenpfleger:	Herbert Janousch - Tel. 46 18 46
Krankenpflege-Verein:	Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

Termine in St. Kunigund

So	13.03.	19:00 Uhr	Meditation im Combonihaus	(jeden Sonntag)
Mi	16.03.	19:30	Exerzitien im Alltag im Combonihaus	
		18:30	Bußgottesdienst ohne Eucharistiefeier	
Do	17.03.	9:00	Kindergarten: Der Osterhase kommt	
		16:00	Vorbereitung der Erstkommunionkinder	
		19:30	Lektorensitzung im Pfarrzimmer	
		19:30	Chorprobe in der Pfründnerstr. 20	(jeden Do)
Mi	23.03.	17:00 -18:00	Beichtgelegenheit	
		18:30	Eucharistiefeier	
		19:30	Exerzitien im Alltag im Combonihaus	
Do	24.03.	17:30 -19:00	Beichtgelegenheit	
		19:30	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung	
		20:30	Ölbergwache	
Fr	25.03.	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	
So	27.03.	06:00	Auferstehungsfeier anschließend Osterfrühstück im Combonisaal	
		10:30	Familiengottesdienst	
Mo	28.03.	8:30	Eucharistiefeier für unsere Gemeinde	
Fr	01.04.	12:00	Pflegesprechstunde im Pfarrzimmer	
Sa	02.04.	19:00	Dämmerschoppen im Combonihaus	

St. Stefan

Mi 16.03. 9:30 - 14:00 Studententag in St. Stefan, Referent: P. Herbert

Vorankündigung

So 10.04. **10.00 Uhr** **Feier der heiligen Erstkommunion**
Sa 23.04. **15.00** **Feier der heiligen Firmung in St. Stefan,**
Zelebrant: Erzbischof Dr. Ludwig Schick

Projekt Zukunft

St. Kunigund Projekt Zukunft

IBAN DE45760501010004524953 BIC: SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 650,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin, Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

Ihr Pfarrer Georg Schneider

Redaktionsschluss

**Annahmeschluss für das Pfarrblatt Nr. 4
ist Mittwoch, der 23. März 2016.**